



Vor der Post im Neuhauser Zentrum sind neue Kurzzeitparkplätze eingerichtet worden.

Bild Claudia Härdi

Neue Parkplatzregelung

Vor der Post und der Kantonalbank im Neuhauser Zentrum sind Kurzzeitparkplätze eingerichtet worden, und gratis parkieren gehört jetzt der Vergangenheit an.

VON CLAUDIA HÄRDI

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Wer im Neuhauser Ortszentrum kurz sein Auto hinstellen will, um einzukaufen oder anderes zu erledigen, muss nicht mehr mindestens 50 Rappen für eine halbe Stunde Parkzeit in die Parkuhr werfen. Das gehört der Vergangenheit an. Mit dem neuen Parkierungskonzept, das nun von der Neuhauser Verwaltungspolizei umgesetzt wurde, wird im Ortszentrum anstatt in halben Stunden in

sechs Minuten gerechnet. Dafür zahlen die Autofahrerinnen und Autofahrer 10 Rappen. Die Parkzeit kann jeweils um 6 Minuten verlängert werden. Auf den Strassenparkplätzen bis zu einer Stunde. In Zukunft können die Parkgebühren auch in kleinen Münzen bezahlt werden. Dies gilt ebenfalls für Euromünzen.

Bis zu drei Stunden parken können die Autofahrerinnen und Autofahrer weiterhin auf dem Migros-Parkplatz, dem Industrieplatz-Parkplatz, dem Kirchacker-Parkplatz und auf dem Parkplatz bei der Rhyfallhalle. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Parkplätze vor der Post an der Zentralstrasse und vor der Kantonalbank an der Wildenstrasse. Dort wurden Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Die Maximalparkzeit auf diesen Parkplätzen beträgt neu 20 Minuten. Weiter werden im Ortszentrum künftig auch am Wochenende Parkgebühren verlangt. Bis anhin

konnte man in den Wintermonaten am Samstag und am Sonntag gratis parkieren. Das hat aber dazu geführt, dass die Parkplätze von Dauerparkierern genutzt wurden, wie die Verwaltungspolizei der Gemeinde festgestellt hat.

Dass mit dem neuen Parkierungskonzept in 6-Minuten-Schritten gerechnet wird, fand der Neuhauser Gewerbeverband, der sich im Vorfeld zusammen mit dem Neuhauser Ortsmarketing geäußert hatte, eine Verbesserung. Nicht zufrieden zeigte sich der Verband hingegen mit dem Entschluss, dass Parken am Samstag und Sonntag in den Wintermonaten kostenpflichtig wird. Der Verband hätte es zudem gerne gesehen, dass am Freitag und Samstag gratis parkiert werden kann, damit das Einkaufen im Neuhauser Zentrum attraktiver wird. Künftig muss aber für das Parken immer bezahlt werden.

Ein Rundgang durch Peter Schmid's Schriftwerkstatt

Die IG Rundbuck organisiert für ihre Mitglieder jährlich zwei bis drei Firmenapéros. Diesmal hat Peter Schmid zu einem Rundgang in seinem Betrieb eingeladen.

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Vergangenen Herbst ist Peter Schmid, Geschäftsführer der Firma Schmid & Schwitter, von Klingnau nach Neuhausen am Rheinfall gezogen: ins Gewerbegebiet Rundbuck. Höchste Zeit also, den Mitgliedern der IG Rundbuck seinen Betrieb zu zeigen. Über 30 IG-Rundbuck-Mitglieder haben sich für diesen Anlass Zeit genommen. Schmid zeigte ihnen, wie man Schriften und Beschriftungen aller Art herstellt, erklärte ihnen, wie ein Siebdruck entsteht, und zeigte ihnen diverse Spezialitäten des Hauses, wie etwa die Produktion von Brand-

schutzmeldern. Diese werden in einer Grundfarbe geliefert und danach bei Schmid & Schwitter mit Holzmustern versehen oder mit der jeweils passenden Farbe des Raumes besprüht. Ebenfalls eine Spezialität sei die Produktion von grossen Mosaikschaltbildern, erklärte Schmid seinen Gästen. Mit Mosaikschaltbildern lassen sich technologische Prozesse, Schemata von Stromversorgungs-, Wasser- und Gasnetzen, Pläne und andere, individuell abgestimmte Lösungen abbilden. Nach dem Rundgang erwarteten die Mitglieder ein grosses Büffet, an dem sich sicherlich hundert Gäste hätten sattessen können. IG-Rundbuck-Präsident Michael Eugster zeigte sich sehr erfreut darüber, dass über 30 Mitglieder Interesse am diesem Anlass zeigten. Die IG Rundbuck organisiert jährlich zwei bis drei solcher Firmenapéros, um den Zusammenhalt der im Rundbuck ansässigen Firmen zu fördern. (ch)

Afghanistanhilfe Spende für Shuhada-Spital



Die Mitglieder des Gospelchors Neuhausen übergaben Vreni Frauenfelder (Mitte) zugunsten der Afghanistanhilfe einen Scheck von über 3000 Franken. Musikalisch umrahmt wurde diese Übergabe von drei Gospelstücken, welche der Chor unter der Leitung von Roberto Alfaro vortrug. Der Geldbetrag wird vollumfänglich in die Finanzierung des Shuhada-Hospitals in Jaghori fliessen.

Bild Simon Brühlmann

Journal

Kindergarten kann gebaut werden

THAYNGEN An das Aula-Gebäude des Reiat Schulhauses in Hofen wird ein Kindergarten angebaut. Das Bauinspektorat des Kantons hat der Einwohnergemeinde Thayngen die entsprechende Baubewilligung erteilt, wie dem jüngsten Verhandlungsbericht des Thaynger Gemeinderats zu entnehmen ist.

SP-Stadtrat spricht an Bundesfeier in Thayngen

THAYNGEN Der Schaffhauser SP-Stadtrat Peter Neukomm hält am 1. August in Thayngen die Festansprache. Das Flugblatt mit den Programmen in den Ortsteilen wird wiederum von der Gemeinderatskanzlei gestaltet. Dieses wird rechtzeitig an alle Haushaltungen in den Ortsteilen zugestellt, wie der Gemeinderat mitteilt.

Mulde für schädlingsbefallene Pflanzen installiert

THAYNGEN Der Thaynger Gemeinderat hat Sofortmassnahmen zur Bekämpfung des Buchsbaumzünslers beschlossen. Beim Entsorgungsort Hinterberg ist seit letzter Woche ein Kipper ausserhalb der Umzäunung platziert. Dieser ist entsprechend beschriftet. Die vom Schädling befallenen Pflanzen können dort entsorgt werden. Sie werden periodisch durch das Bauamt verbrannt. Ein entsprechendes Merkblatt der Stadtgärtnerei Schaffhausen ist auf der Homepage www.thayngen.ch publiziert.

Pyrotechniker plant grosses Feuerwerk auf der Hallauer Höhe

Drei junge Wilchinger wollen am 1. August eine glitzernde Show an den Nachthimmel über Hallau zaubern. Initiant Cédric Favez hat die nötige Ausbildung dazu.

VON NORA DÄMPFLE

WILCHINGEN «Wir waren letzte Woche schon mal auf der Hallauer Höhe, um für den 1. August Effekte zu testen», sagt Cédric Favez, Showdesigner der Gruppe «Feuerwerktechnik Favez». Natürlich zünde man zu Übungszwecken nicht die grossen Kaliber, das wäre viel zu teuer, aber proben sei trotzdem wichtig, um die Wirkung einzelner Effekte abschätzen zu können.

Angefangen habe man ganz klein. «Vor einigen Jahren haben wir für Freunde und Familie ein paar handelsübliche Feuerwerkskörper gekauft und damit eine kleine Show inszeniert. Das Publikum war begeistert, und wir sind auf den Geschmack gekommen», erzählt der gelernte Chemielaborant. Mit den Kollegen Chris Pythoud und Pascal Meier beschloss Favez, künftig Feuerwerksshows zu designen. «Für mich als Chemielaborant war es nicht sehr aufwendig, die kleine Fachprüfung zum Pyrotechniker zu machen», sagt Favez. Die kleine Prüfung wird ihm aber spä-

testens nächstes Jahr nicht mehr reichen: «2014 wird das Gesetz strenger. Ich bereite mich auf die grosse Prüfung vor, die mir auch noch ab nächstem Jahr erlauben wird, Feuerwerksshows im professionellen Bereich zu designen und durchzuführen», erklärt der Pyrotechnikbegeisterte. Erst steht nun aber

das Klettgau-Feuerwerk auf der Hallauer Höhe an. «Das wird unser bisher grösstes Feuerwerk, und wir werden Kaliber bis 150 mm oder vielleicht sogar bis 200 mm abfeuern», freut sich Favez. Die Wochen bis zum 1. August wird er nutzen, um den Ablauf der Show am PC zu komponieren.



Cédric Favez, hier mit abschussfertigen 125-mm- und 150-mm-Gestellen, freut sich auf das grosse Klettgau-Feuerwerk auf der Hallauer Höhe.

Bild zvg

Neuer Präsident für SVP Rüdlingen

RÜDLINGEN Die SVP Rüdlingen hat wieder einen Präsidenten. Der zuletzt vakante Vorsitz konnte an der Generalversammlung dieser Tage durch Moritz Riedi besetzt werden. Jeanette Studer bleibt Kassierin, und Jürg Kaufmann ist bereit, das Sekretariat einstweilen weiterzuführen.

Im Beisein von mehreren Parteimitgliedern aus Buchberg machte sich die GV Gedanken darüber, wie die SVP im südlichen Kantonsteil in Zukunft aussehen soll. Es wird ins Auge gefasst, die beiden Ortssektionen von Buchberg und Rüdlingen zu fusionieren. Damit soll das Potenzial erweitert und die Schlagkraft verbessert werden. Die Kreispartei würde dann überflüssig. Die Teilnehmer der GV haben den Vorstand beauftragt, diesen Umbau vorzubereiten und den Parteimitgliedern aus Buchberg und Rüdlingen an einer Versammlung am 23. September 2013 zur Genehmigung vorzulegen.

Die Versammlung befasste sich weiter mit den Themen der Rechnungsgemeinde Rüdlingen vom 21. Juni. Dabei gaben die laufend zunehmenden Kosten der Volksschule zu reden. Sorgen bereitet auch das ungewohnt hohe Defizit der Rechnung 2012, das nicht allein durch Steuerausfälle, sondern in wesentlichem Masse auch durch Mehrkosten und ungeplante Beschaffungen entstanden ist. Angesichts der angespannten Finanzlage passt auch die geplante Erhöhung der Ausgabenkompetenz des Gemeinderates schlecht in die Landschaft. Positiv wird andererseits der geplante Wiederaufbau des Schützenhauses vermerkt. (r.)